



STADT LINGEN EMS

Der Oberbürgermeister

Stadt Lingen (Ems) | Elisabethstr. 14-16 | 49808 Lingen (Ems)

GEG Lingen (Ems)
Herrn Felix Hermes
Elisabethstr. 14 - 16
49808 Lingen (Ems)

Ansprechpartner/in Herr Dr. Lammers
Telefon 0591 9144-648
Telefax 0591 9144-643
Raum 513
Bereich Bauordnung und
Denkmalpflege
Dienstgebäude Elisabethstr. 14-16
E-Mail d.lammers@lingen.de
Internet www.lingen.de
Mein Zeichen **63-00406-23-06**

30.03.2023

| | |
|------------|---|
| Vorhaben | Bodendenkmalrechtliche Stellungnahme zu einem geplanten Baugebiet |
| Grundstück | Lingen (Ems), Haselünner Str. |
| Gemarkung | Lingen |
| Flur | 20 |
| Flurstück | 21/75 |

Sehr geehrter Herr Hermes,

seitens der unteren Denkmalschutzbehörde kann in Bezug auf mögliche Bodendenkmale in dem in Ihrer Anfrage umrissenen und oben genannten Flurstück derzeit keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Einerseits verzeichnet die archäologische Fundstellendatenbank ADABWeb des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege im Umkreis von deutlich mehr als 500 m keine bekannte archäologische Fundstelle. Andererseits ist die Haselünner Straße, die das Flurstück nach Osten begrenzt, Teil einer bis in vorhistorische Zeit zurückreichenden Handelsroute gewesen, der sogenannten Flämischen Straße. Nach Westen wird das Flurstück durch den Mühlenbach begrenzt, liegt teilweise aber hoch genug um hochwasserfrei zu sein. Für vor- und frühgeschichtliche, sowie mittelalterliche Bedürfnisse erscheint das Flurstück somit als äußerst siedlungsgünstig.

Die digitale Bodenkarte BK50 für Niedersachsen (NIBIS[®]) weist auf dem Flurstück zumeist einen mittleren Gley-Podsol aus. Dieser ist nicht tiefgepflügt. Im nördlichen und südlichen Randbereich des Flurstücks ist darüber hinaus ein Plaggenesch vorhanden. Hierbei handelt es sich um einen mittelalterlichen Auftragsboden von unterschiedlicher Mächtigkeit. Unterhalb dieses Eschauftages bestehen in der Regel hervorragende Erhaltungsbedingungen für Bodendenkmale.

Mit einer gewissen, aber nicht näher zu bestimmenden, Wahrscheinlichkeit könnten sich daher in dem genannten Flurstück Bodendenkmale befinden. Eine systematische Begehung, auch unter Einsatz von Metallsuchgeräten, könnte erste Ergebnisse bringen. Falls eine solche Begehung ohne Funde bliebe, könnte auf weitere archäologische Maßnahmen verzichtet werden. Derzeit wächst Getreide auf der als Acker genutzten Fläche. Daher ist eine Begehung erst nach der Ernte und dem erneuten Pflügen erfolversprechend. Gerne kann ich, wenn gewünscht, eine solche Begehung durchführen. Hierfür müsste ich wissen, wann der Acker gepflügt wird und bräuchte daher die Kontaktdaten des Eigentümers bzw. ggf. des Pächters. Außerdem wäre zu überlegen, ob sich eine ggf. notwendige archäologische Streifenprospektion nicht mit der Anlage der Baustraßen kombinieren ließe.

Im Auftrag

gez. Dr. Lammers

| Stadtverwaltung: | Bürgerbüro: | Bankverbindungen | BLZ | Konto-Nr. | BIC |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|--------------|-------------|
| Mo.-Di. 09:00 – 16:00 | Mo.-Mi. 09:00 – 16:00 | Sparkasse Emsland | IBAN DE56 2665 0001 | 0000 0098 60 | NOLADE21EMS |
| Mi. 09:00 – 12:30 | Do. 09:00 – 17:00 | Volksbank Lingen | IBAN DE41 2666 0060 | 1100 9438 00 | GENODEF1LIG |
| Do. 09:00 – 17:00 | Fr. 09:00 – 12:30 | Oldenburg. Landesbank | IBAN DE35 2802 0050 | 6006 9382 00 | OLBODEH2 |
| Fr. 09:00 – 12:30 | Sa. 09:00 – 12:00 | Commerzbank | IBAN DE28 2664 0049 | 0471 2006 00 | COBADEFXXX |